

Ausgabe 1 / 2006

Heft 22

Aquarien und Epiphyten

Informationsblatt



Eine Ausgabe der "Arbeitsgruppe Aquarien" im Botanischen Garten,
des Aquarienvereins "Amazonas - Löns",
und dem Arbeitskreis "Baumbewohnende Pflanzen", - in München.

Information der Arbeitsgruppe Aquarien

Titelbild: Sagittaria montevidensis / Foto B. Wallach



Aquarium 1 im Botanischen Garten München

Alle Fotos B. Wallach

Liebe Aquarianer und Wasserpflanzenfreunde

Nach der Vorstellung zweier Privataquarien, stellen wir diesmal wieder ein Aquarium des Botanischen Gartens vor. Ursprünglich als Australien - Becken gedacht hat sich die Bepflanzung, gegenüber der Beschreibung in Heft 10, inzwischen deutlich verändert. Dafür gibt es zwei entscheidende Gründe: zum einen sind austral. Pflanzen äußerst schwer zu bekommen, zum anderen erwiesen sich die damals kultivierten austral. Arten als nicht haltbar, was uns Ratsel aufgibt, denn in unseren Privataquarien sind diese Pflanzen problemlos zu pflegen. Aus dieser Erfahrung entschieden wir uns, die Länderzuordnung aufzugeben. Statt dessen kultivieren und präsentieren wir nun neu eingeführte Arten in diesem Aquarium. Die australische Flagge wird nur noch vom Fischbesatz aufrecht gehalten. Dieser besteht aus *Melanotaenia praecox* (s. Heft 4), die von Anfang an dieses Becken besiedelten und den neu hinzugekommenen *M. australis*. Die auffälligste Erscheinung in diesem Aquarium ist zweifellos *Ludwigia spec.*, eine intensiv rot



Ludwigia spec.



Ceratophyllum spec. 'Venezuela'

Information der Arbeitsgruppe Aquarien



Pogostemon helferi

gefärbte Art. Ebenfalls neu eingeführt wurde *Ceratophyllum spec.* aus Venezuela. Dieses Hornkraut verzweigt sich sehr stark und erinnert in seiner Wuchsform an eine kleine Fichte. Eine wunderschöne kleinbleibende Neuheit aus Asien ist *Pogostemon helferi*, die uns Dr. h. c. Bogner zukommen ließ. Die Pflanze überraschte uns mit üppigen Wachstum, so daß wir sie auch schon vermehren konnten. Auffallend sind die stark gewellten olivgrünen Blätter. Im linken und rechten Hintergrund wachsen *Bacopa australis* aus Südamerika. Eigentlich als Hintergrundpflanze gedacht, wandern Bodenausläufer auch in den Beckenvordergrund, wo die sie dann regelmäßig eingekürzt werden müssen. Seit mehreren Jahren begeistert uns *Myriophyllum simulans* mit ihrer schönen Färbung (s. Heft 4). Auf der rechten Seite des Aquariums wachsen zwei Echinodorus - Hybriden: die Grünblättrige ist eine uns unbekannte Züchtung, während es sich bei der Rotlaubigen um *E. 'Altlandsberg'* handelt. Ein interessanter kleiner Farn ist *Marsilea crenata* (s. Heft 12), der mit seinen kleeblattförmigen Blättern das ganze Aquarium durchzieht.



Myriophyllum simulans



Bacopa australis



Echinodorus 'Altlandsberg'

Hygroryza aristata



Fotos / Text B. Wallach

Eine sehr dankbare und wuchsfreudige Schwimmpflanze aus Asien ist *Hygroryza aristata*. Die Blattstiele sind zu Schwimmkörpern ausgebildet und die Blätter liegen bei künstlicher Beleuchtung flach auf der Wasseroberfläche auf (Bild oben). Bei Sonneneinstrahlung erheben sich die Triebspitzen über die Wasseroberfläche (Foto unten, Bot. Garten München). *H. aristata* zeigt bei den verschiedensten Wasserwerten ein gleichbleibend gutes Wachstum.



Najas marina



Najas marina ssp. ?



Najas marina ssp. *marina*

Foto unten C. Kassermann, Fotos / Text B. Wallach

Schon immer haben mich die grazielen Gewächse der Nixkräuter fasziniert, von denen viele Arten leicht bestachelte Blätter besitzen. Erst später kam ich durch Zufall in den Besitz der ersten *Najas marina* (Abb. oben links) die aus dem ostafrikanischen Lake Edward stammten und die nun seit Jahren erfolgreich in meinen Aquarien wachsen. *Najas marina* hat eine kosmopolitische Verbreitung, so ist es auch nicht verwunderlich das es zahlreiche Unterarten (Subspecies) gibt, die bis ins Brackwasser vordringen. Der auffälligste Unterschied zu anderen Arten dieser Gattung sind die sehr stark bestachelten Blätter, die schon an sukkulente Pflanzen erinnern. Bei manchen Unterarten wie z. B. *N. m. ssp. armata* aus dem Malawisee und *ssp. sumatrana* sind auch die Stiele bestachelt. Erste Bekanntschaft mit einer europäischen Art machte ich am Gardasee, wo nach einem Sturm mehrere *Najas marina* am Strand angeschwemmt worden waren. Hierbei dürfte es sich um *N. m. ssp. intermedia* handeln. Natürlich nahm ich einige Pflanzen mit, die sonst vertrocknet wären, um sie für die Aquarienhaltung zu testen. Nach längerer Eingewöhnungszeit stellte sich ein gutes Wachstum ein. Sehr empfindlich reagierte diese Unterart auf Medikamentenzugabe (Ichthiophthirius), so daß ich leider den gesamten Bestand verlor. Von Dr. J. Schmidt erhielt ich *N. m. ssp. marina*, die dieser aus Ungarn mitgebracht hatte. Auffallend bei dieser Unterart sind die an der Blattunterseite herausragenden, ein bis zwei kräftigen "Dornen" (s. Pfeile). Die Pflege dieser Wasserpflanzen, die einen neuen Aspekt in das Aquarium bringen, gelingt am besten in hartem Wasser.



Najas marina ssp. *armata*

Amazonas - Löns Vereinsnachrichten



Die Umzugsmannschaft

Liebe Mitglieder !

Zu den im vorhergehenden Heft erwähnten Vorfällen im Hotel zur Post noch ein kurzer Nachtrag. Die verschwundenen Aquarientische tauchten bis auf einen tatsächlich wieder auf, allerdings verschmutzt und teilweise beschädigt. Zwei Tische mußten neu angefertigt werden, hier möchte ich mich insbesondere bei unserem Schatzmeister H. Sanzenbacher bedanken der die Tische zusammenbaute, aber auch bei N. Stajic der die Metalleinsätze anfertigte. Der Umzug in den Wienerwald verlief reibungslos und war sehr schnell erledigt, danke an Alle die mitgeholfen hatten. Neu angeschafft wurden zwei Regale zur Ablage der Aquarien und ein kleinerer Schrank. Für den Aufbau der ersten Börse im Wienerwald (die übrigens extrem gut besucht war) kamen wir bereits Samstag Abend zusammen um in aller Ruhe die beste Aufstellung ausprobieren zu können. Leider erfuhr ich kurz vor Drucklegung, daß der Nebenraum im ersten Quartal 2006 umgebaut wird und danach für Vereine nicht mehr nutzbar ist. Bitte entnehmen Sie das weitere Veranstaltungsprogramm dem Beilageblatt.



Schranktransport in den Keller



Der Abstellraum

Amazonas - Löns Vereinsnachrichten



Die neuen Aquarientische werden fertiggestellt / Aufbau der Börse im neuen Lokal



Dieses Infoblatt erscheint vierteljährlich zu Quartalsbeginn. Die Ausgaben sind im Botanischen Garten München, Aquaristik-Domes, Münchner Zoo-Fachmarkt sowie am Fischbörsensonntag der Amazonas-Löns erhältlich. Nachbestellungen vergriffener Ausgaben an folgende e-Mail-Adresse, aqua-botanik@wallachcity.de, oder an der Kasse während der Fischbörse.

Redaktion Arbeitsgruppe Aquarien: H+B. Wallach, N. Zundl, H. Eßer, G. Ebert, C. Kettinger



1. Vorstand	Bertram Wallach	Leipartstr. 11	81369 München	Tel.: 089/7231293
2. Vorstand	Dieter Dahms	Tannenhofstr. 2	85540 Haar	Tel.: 089/466842
Schriefführer	Wolfgang Kloo	Altomünsterstr. 77	80997 München	Tel.: 089/146897
Schatzmeister	H. Sanzenbacher	Am Birkengarten 12a	85521 Ottobrunn	Tel.: 089/6097485
Börsenwart	A. Mühlegger	Mitterhoferstr. 19	80687 München	Tel.: 089/5704563
Konto AMAZONAS-LÖNS München e.V.: Postbank München, Konto-Nr. 211469-800, BLZ 70010080				

Gesneriaceae: Aeschynanthus



Fotos B. Wallach / Text H. Eßer, Dr. A. Gröger

Aeschynanthus ist die neben der in Heft 19 vorgestellten Columnnea die andere große Epiphytengattung aus der Familie der Gesneriengewächse. Beide Gattungen zeichnen sich durch ansehnliche, vogelbestäubte Blüten aus und sind deshalb schon seit langem in gärtnerischer Kultur. Im Gegensatz zu Columnnea, die im tropischen Amerika beheimatet ist, stammen die etwa 170 Aeschynanthus - Arten aus den Tropenregionen Südostasiens, von Indien bis zum Malayischen Archipel und Südchina.

In ihrem äußeren Erscheinungsbild sind sie recht variabel. Im englischen Sprachraum wird *Aeschynanthus lobbianus* als "Lipstick Plant" bezeichnet. Die leuchtend roten Blüten entspringen dem dunkelroten, röhrenförmigen Kelch in einer Art, die an einen herausgedrehten Lippenstift erinnert. Mit ihren derben, glänzenden Blättern und dem überhängenden Wuchs unterscheidet sie sich deutlich von der aufrecht wachsenden zarteren und weichblättrigen *A. hildebrandii*. Aufrecht wachsend ist auch *A. evrardii*, die mit derben Blattwerk und orangegelben Blüten beeindruckt (Abb. links). Sehr unterschiedlich dazu *A. marmoratus* mit auf der Oberseite hell - und dunkelgrün marmorierten, auf der Unterseite rötlich gezeichneten Laub. In der Jugend fein behaart sind die hängenden Zweige von *A. tricolor*, die Blätter sind eiförmig und am Grund ebenfalls behaart. Ihre Blüten sind scharlachrot, gelb und schwarz gestreift und entspringen einem wollig behaarten Kelch. Wie alle Epiphyten wollen Aeschynanthus - Arten einen luftigen Standort, Staunässe wird nicht vertragen. Zwischen den Wassergaben darf das Substrat aus Buchenlaub, groben Torf, Holzkohle und saurem Sand leicht abtrocknen. In Pflegeanleitungen wird im allgemeinen eine Kultur der Aeschynanthus - Arten unter feuchtwarmen Bedingungen angegeben. Aus eigener Erfahrung (Eßer) kann ich die Pflanzen aber auch für Kulturbedingungen mit einer Nachtabsenkung der Temperatur bis auf 14°- 12°C empfehlen. Voraussetzung ist eine Kultur in Orchideenkörbchen oder durchbrochenen Ampeln bzw. Giffertöpfen. Selbstverständlich ist das einfühlsame Gießprogramm zur "trockenen Seite".

Garra spec.



Fotos B. Wallach / Text N. Zundl

Das Verbreitungsgebiet der Gattung Garra ist Asien und Afrika. Die Fische leben in fließenden Gewässern und ernähren sich von Algen und tierischer Nahrung. Die Unterlippe dieser Fische ist in eine Saugscheibe umgewandelt und eignet sich gut zum abweiden von Algen, aber auch zum festsaugen auf glattem Untergrund. Gut bekannt ist *Garra rufus*, diese Fische werden in der Neurodermitis- und Schuppenflechten - Therapie eingesetzt um erkrankte Hautschuppen abzuweiden.

Vor drei Jahren erwarb ich etwa 4 cm große Jungfische einer Garra Art. Die Gruppe von sechs Tieren sollte in meinem Pflanzenaquarium den Algenwuchs kurz halten. Anfangs waren die Barben unermüdlich damit beschäftigt Algen von Pflanzen und Dekorationsgegenständen abzuweiden. Nach mehrjähriger guter und abwechslungsreicher Fütterung mit Flocken-, Tabletten- und Granulattfutter, aber auch Frost- und Lebendfutter, haben die Fische eine unterschiedliche Größe von 10 - 15 cm erreicht. Mit zunehmender Größe und Alter hat auch die Putztüchtigkeit nachgelassen.

In der Gruppe besteht eine Rangordnung, die mitunter sehr heftig angefochten wird, um in der nächsten Minute wieder friedlich nebeneinander zu liegen. Jede der Saugbarben hat ihren Lieblingsplatz, der manchmal verteidigt aber auch bereitwillig geteilt wird. Gelegentlich putzen sie sich gegenseitig, danach schwimmen sie blitzschnell aber gezielt durch das Aquarium. Die sehr schlauen und überaus neugierigen Barben warten schon Stunden vor der Fütterung geduldig auf ihr Futter. Gereichte Tabletten oder Plecochips werden sofort versteckt. Erst wenn kein anderes Futter mehr zu finden ist, wird das zuvor versteckte Futter gefressen.

Die teilweise etwas rüpelhaften, aber überaus liebenswerten *Garra spec.* beschädigen in keiner Weise den Pflanzenwuchs in meinem Aquarium. Das Becken ist für diese Fische leider schon zu klein. Wasserwerte und Einrichtung siehe Heft 20.



Amazonas - Löns

Veranstaltungsort

Gaststätte Wienerwald, Landsbergerstr. 499, 81241 München

Gäste sind zu den Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Achtung!!! Die Januarbörse wird um eine Woche,
auf den 08.01.2006, verschoben

So. 08.01. Aquarianer Treff

9.00 Uhr **Zierfisch- und Wasserpflanzentauschbörse**
Einlaß für Aussteller 8.30 Uhr / Beginn 9.00 - Ende gegen 11.00 Uhr

Do. 26.01. DerRegenwald

Videofilm in 3D / Beginn 20:00 Uhr

So. 05.02. Aquarianer Treff

9.00 Uhr **Zierfisch- und Wasserpflanzentauschbörse**
Einlaß für Aussteller 8.30 Uhr / Beginn 9.00 - Ende gegen 11.00 Uhr

Do. 23.02. Neue und seltene Wasserpflanzen

Eine Präsentation von Bertram Wallach über schöne und dankbare
Wasserpflanzen, die zum größten Teil in keinem Wasserpflanzenbuch
zu finden sind / Beginn 20:00 Uhr

So. 05.03. Zierfisch- und Wasserpflanzentauschbörse

Einlaß für Aussteller 8.30 Uhr / Beginn 9.00 Uhr - Ende gegen 11.00 Uhr

Beckenbestellungen für die Fischbörsen unter 089/7231293

Aquarianerregeln: China-Restaurant GOLDEN PANDA, Engelhardstr. 4, 81369 München

Termine: 05.01., 02.02., 02.03., 30.03., Beginn 19:00 Uhr



Arbeitskreis baumbewohnende Pflanzen

Termine bitte nachfragen bei Norbert Zundl, Tel. 08131/82242.

Besuchen Sie uns im Internet: www.amazonas-loens.de